

CAMILLE BERTAULT & DAVID HELBOCK (FR/AT) ca. 21:00UHR



Camille Bertault — voc
David Helbock — p

WDR 3 WDR 3 KONZERT
Sendetermin tba

„Sie ist eine wahre Künstlerin – wer sie auf der Bühne live erlebt, spürt diese virtuose Energie, die sie beim Singen regelrecht zum Leuchten bringt. Sie macht nicht nur Musik, sie ist Musik durch und durch. Ob schreiend, säuselnd oder scattend, in allen Tonlagen, die sie rasend schnell überfliegt: Ihre Stimme steht immer im Mittelpunkt.“

Ilka Lorenzen,
DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

„Camille Bertault is a French jazz vocal phenomenon.“

Sebastian Scotney,
LONDON JAZZ NEWS

„Camille Bertault setzt sich mit Witz und einer herrlich leichtfüßigen Ernsthaftigkeit über alle Stilgrenzen hinweg. Perfekte Intonation, bestechendes Timing, ungeheure Präzision, beeindruckende Höhen und ein höchst bewegliches, helles Timbre – alles ist in schönst möglicher Weise vorhanden.“

Beate Sampson, BR KLASSIK

„Impertinent talent.“ LE FIGARO

„David Helbock is equally capable of negotiating elaborate figures at speed, holding down a groove and whacking some dissonance out of his instrument. He can play a fast calypso, hint at gospel, swing some Schönberg, get lush enough for cocktail hour and peck out dance rhythms with a prepared instrument.“

DOWNBEAT MAGAZIN

„David Helbock kennt man als einen Pianisten, dessen musikalische Bandbreite eine überaus weit gefächerte ist. Der aus Vorarlberg stammende Musiker weiß in den unterschiedlichsten Konstellationen zu brillieren, ob nun solo oder in diversen Bandkonstellationen, egal wo er auch beteiligt ist, er versteht es meisterhaft, überall seinen unverkennbaren Stempel aufzudrücken.“

MUSIC AUSTRIA

„Wenn er Klavier spielt [...] ist es oft kein Klavier mehr, sondern eine Geige, eine Harfe, eine Klarinette, eine Gitarre oder das ganze Orchester. Unabhängig davon, was oder wo er spielt, ist seine Kreativität rastlos, immer erforscht er sein klangliches Universum, schlägt flüchtig auf die Tasten, spielt mit nuancierter, ausdrucksstarker Artikulation.“

Raul da Gama, JAZZ DA GAMA

Haben Sie Ihre Zeitung immer griffbereit!

Die ersten 30 Tage kostenfrei!

Finden Sie für sich Ihr passendes Digital-Angebot:

- ✓ mit oder ohne ePaper
- ✓ News-App
- ✓ alle Inhalte auf mz.ms inklusive



Infos unter:
mz.ms/digital
0251.592-0

Münstersche Zeitung
Grevener Zeitung

GROSSES HAUS EINTRITTSPREISE

Kategorie	(nummerierte Plätze)	Preis
Kategorie I:	Parkett, Reihe 1-14	40,00 € (*erm.: 34,00 €)
Kategorie II:	2. Rang Mitte, Reihe 1-3 2. Rang Seite, Reihe 1	31,00 € (*erm.: 25,00 €)
Kategorie III:	2. Rang Seite, Reihe 2-3 3. Rang Mitte, Reihe 1-2	20,00 € (*erm.: 17,00 €)
Kategorie IV:	3. Rang Seite, Reihe 1-2	13,00 € (*erm.: 10,00 €)

VORVERKAUF:

Tickets nur online unter www.theater-muenster.com

Die Sitzplatzkapazität ist gemäß des Hygieneschutzkonzeptes des Theaters Münster beschränkt. Aktuelle Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen finden Sie unter www.theater-muenster.com. Coronabedingte Änderungen sind möglich.

* Die ermäßigten Preise gelten gegen Vorlage der gültigen Legitimation für: Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BF- und Wehrdienstleistende, Empfänger der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II, Empfänger von Leistungen zum Lebensunterhalt nach SGB XII, Inhaber/innen des Münster-Passes, Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung ab 60%.

Im Kartenpreis ist der vom Theater Münster erhobene Sanierungseuro bereits enthalten.

ORT
Theater Münster
Neubrückenstraße 63
48143 Münster
Theaterkasse:
Tel.: 0251 / 5909-100
Mo-Fr 10:00-18:00 Uhr
Sa 10:00-14:00 Uhr

Vom Hauptbahnhof per Bus oder in gut 10 Minuten zu Fuß.

VERANSTALTER
STADT MÜNSTER
Kulturamt

Unterstützt durch:
WDR Köln

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Fritz Schmücker

ORGANISATION
Stadt Münster/Kulturamt
Stadthaus 1, Klemensstraße 10,
48143 Münster
Tel.: 0251 / 492-4121
Fax: 0251 / 492-7752
post@jazzfestival-muenster.de
www.jazzfestival-muenster.de

– Programmänderungen vorbehalten –



Gestaltung: M4 Media – Illustration: Pellegrino Ritter

MADE IN HAMBURG

STEINWAY GALERIE
MÜNSTER & OSTWESTFALEN
PIANOHÄUSMICKE
Ihr Fachgeschäft seit 85 Jahren - 1935 - 2020

www.pianomicke.de



STADT MÜNSTER

Kulturamt

INTERNATIONALES
JAZZ FESTIVAL
MÜNSTER SHORTCUT

Nabou (BE)

Surman/Ban/Maneri
"Transylvanian Folk Songs" (UK/RO/US)

Camille Bertault & David Helbock (FR/AT)



www.jazzfestival-muenster.de

Sonntag, 9. Januar 2022 18 Uhr Theater Münster

WDR 3

STEINWAY GALERIE
MÜNSTER & OSTWESTFALEN
PIANOHÄUSMICKE

Lufthansa City Center
ReiseArt

HERMANN BRÜCK
Dienstleistungen

DB

Münstersche Zeitung
Das Beste am Guten Morgen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



THEATER
MÜNSTER

PARK HOTEL
Hafenfeld Münster

M4 media

INTERNATIONALES JAZZ FESTIVAL MÜNSTER **SHORTCUT**

Endlich trägt der Jazz die Stadt Münster wieder ins neue Jahr: Am zweiten Januarsonntag findet die „Shortcut“-Ausgabe des Internationalen Jazzfestivals statt, die sich jährlich mit der dreitägigen Ausgabe abwechselt.

Auf der Bühne: drei Ensembles mit Musikerinnen und Musikern aus sechs Ländern. Neben dem Blick auf spannenden, zeitgenössischen Jazz vorwiegend aus Europa sind auch Premieren ein Markenzeichen des Festivals. Dieses Mal sind alle drei Konzerte Erstauftritte in Deutschland.

Den Beginn macht die junge Posaunenvirtuosin Nabou Claerhout mit ihrem Quartett NABOU. Mit der Kombination von Posaune, Kontrabass, E-Gitarre und Schlagzeug bestechen sie durch einen einzigartigen Sound und bringen frischen Wind in die europäische Jazzszene.

Im Anschluss geht die Reise mit den „Transylvanian Folk Songs“ ins rumänische Siebenbürgen. Pianist Lucian Ban interpretierte mit seinem langjährigen Duopartner Mat Maneri an der Bratsche sowie dem Saxophonisten John Surman Werke aus Béla Bartóks „Bauernmusik“-Sammlung neu.

Abschließend erklingt die beeindruckende Stimme von Camille Bertault, die sich nicht nur als Sängerin begreift, sondern auch als Geschichtenerzählerin. Beflügelt wird sie durch das Klavierspiel von David Helbock, dessen Handschrift unverkennbar ist.

Die künstlerische Leitung hat Fritz Schmücker inne, das Kulturamt der Stadt Münster ist Veranstalter. Ermöglicht wird alles durch das große Engagement der langjährigen Festivalpartner (s. Titelseite). Der Westdeutsche Rundfunk (WDR Köln) zeichnet die Konzerte auf und sendet sie auf WDR 3.

Now, finally, jazz takes the City of Münster into the New Year again: On the second Sunday in January, the "Shortcut" edition of the International Jazz Festival will take place, alternating annually with the three-day edition.

On stage: three bands with musicians from six countries. In addition to the focus on exciting contemporary jazz, mainly from Europe, premieres are also a trademark of the festival. This time, all three concerts will be first appearances in Germany.

The young Belgian trombone virtuoso Nabou Claerhout and her quartet NABOU will be the first on stage. With the combination of trombone, double bass, electric guitar and drums, the band impresses with a unique sound and brings a breath of fresh air to the European jazz scene.

Afterwards the journey goes to Romanian Transylvania with "Transylvanian Folk Songs". Pianist Lucian Ban reinterpreted works from Béla Bartók's "Peasant Music" collection together with his long-standing duo partner Mat Maneri on viola and the saxophonist John Surman.

Finally, the impressive voice of Camille Bertault, seeing herself not only as a singer but also as a storyteller, is to be heard, inspired by the piano playing of David Helbock, whose signature is distinctive.

Artistically directed by Fritz Schmücker, the event is organised by the Kulturamt of the City of Münster. The high commitment of the long-standing festival partners (see title page) above all paved the way for the realisation. Westdeutscher Rundfunk (WDR Cologne) will record the concerts and broadcast them on WDR 3.

NABOU (BE)

18:00 UHR



Nabou Claerhout — tb
Trui Amerlinck — b
Roeland Celis — g
Mathias Vercammen — dr

WDR 3 WDR 3 KONZERT
Sendetermin tba

„Nabou Claerhout ist ein lebendes Aushängeschild für die Posaune. [...] Die bedingungslose Liebe zu diesem Instrument spiegelt sich in ihrem Spiel wider, das abenteuerlich ist, sich aber auch wie Heimkommen anfühlt.“

Tom Peeters, TIJD.NE

„Nabou Claerhout ist eine Posaunenvirtuosin, die sich langsam aber sicher einen Namen im Jazz und verwandten Stilrichtungen macht. Unter dem Namen NABOU verschieben sie und ihre Mitstreiter die Grenzen. Roeland Celis (Gitarre), Trui Amerlinck (Bass) und Mathias Vercammen (Schlagzeug) sind Musikerinnen und Musiker, die Nabou perfekt ergänzen und den Posaunensound noch verstärken. Vor allem die narkotischen Basslinien und die groovigen, energiegeladenen Drum-Parts treffen einmal mehr tief ins Herz. Roelands Gitarrenparts sind schließlich das „i“-Tüpfelchen.“

Erik Vandamme, MUSICZINE.NET

"Nabou Claerhout is one of the most promising and innovative jazz trombonists of the Benelux. [...] Her quartet NABOU and the band's debut ep 'Hubert' (2019) made her one of the pillars of the new jazz generation in Belgium, both as a soloist, bandleader and composer."

CRISSCROSSEUROPE.EU

"Nabou Claerhout and her band seem to have found a rewarding loophole in the unusual combination of trombone, electric guitar, double bass and drums that lets them work creatively with the twelve notes in Western music. Freshness prevails over pigeonholing."

BRUZZ.BE

„Nabou Claerhout hat etwas sehr Seltenes: Trotz ihres jungen Alters scheint ihr Spiel bereits gefestigt zu sein. Sie hat eine lyrische Qualität, die sich manchmal in Richtung Poesie ausbreitet, mit sanften Basstönen, die die gedämpfte Facette der Posaune zur Geltung bringen.“

JAZZ MAGAZINE

"There was real star quality in her soloing: strong tone, strong line, real presence. Claerhout was a new name to me and is definitely one to watch out for."

LONDON JAZZ NEWS

SURMAN/BAN/MANERI "TRANSYLVANIAN FOLK SONGS" (UK/RO/US) ca. 19:30 UHR



John Surman — sax
Lucian Ban — p
Mat Maneri — viola

WDR 3 WDR 3 KONZERT
Sendetermin tba

„Zwischen 1908 und 1917 hat der bedeutende ungarische Komponist Béla Bartók über 3400 rumänische Volkslieder aus Siebenbürgen aufgenommen und transkribiert. Die Aufnahmen umfassten Weihnachtslieder, Klagelieder, Liebeslieder, Mitgiftlieder und vieles mehr. Dieses umfangreiche und faszinierende Archiv diente als Inspiration für eine außergewöhnliche Zusammenarbeit zwischen drei hervorragenden Improvisatoren – Lucian Ban, Mat Maneri und John Surman.“

Matt Micucci, JAZZIZ

„Melancholische Schönheit und eigen-sinnige Verspieltheit oszillieren in Lucian Bans betörendem Kammer-Jazz. Mit „Transylvanian Folk Songs“ unternimmt der gebürtige Rumäne eine eigene Interpretation der originären „Bauernmusik“-Sammlung Béla Bartóks. Die Konzertpremiere in Rumänien geriet zum magischen Ereignis.“

Karl Lippegau,
DEUTSCHLANDFUNK

"Transylvanian Folk Songs is as much an act of tribute as it is a transformation [...] The alchemical heart of the album is John Surman, who improvises in a style that, while thoroughly jazz-based, nonetheless seems to capture the melodic dialect of this music. Listen to the way his soprano sax slurs and gulps in conversation with Maneri on 'Violin Song', and it's hard not to believe that he was born to this music. Ban, for his part, doesn't always follow Bartók's lead and treat the piano as a civilizing influence. [...] Nor is it all folk rhythms and dance music; mournful ballads such as 'The Return' make much of the unexpected timbral closeness of viola and Surman's bass clarinet."

J.D. Considine, JAZZTIMES

„Da schlummert ein Mysterium in dieser schönen Musik und in vielem anderen auf dem Album „Transylvanian Folk Songs“. Aber es gibt auch Klarheit. Lucian Ban, John Surman und Mat Maneri hören sich diese Vintage-Melodien genauso genau an, wie sie auch aufeinander hören, und lassen diese alten Knochen noch einmal tanzen.“

Kevin Whitehead, NPR MUSIC

